

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

der Königl. Hauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 125.

Freitag, 1. Juni 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der landl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langert & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Für das Baden in der Elbe sind folgende Anordnungen zu beachten:

1. Das Baden in der Elbe darf nur an besonders abgesteckten Orten stattfinden. Die Badenden haben ausnahmslos Badehosen zu tragen.

2. Niemand darf ohne Begleitung einer Gondel über den Elbstrom oder größere Strecken als vom oberen Ende der am rechten Elbufer bei Meißen und bei Promnitz aufgestellten Schwimm- und Badeanstalten bis an die am unteren Ende der letzteren angebrachten Leitern schwimmen. Dem Juxse des Schwimmlehrers oder Aufsichtsführenden ist Seiten der Badenden sofort Folge zu leisten.

3. Das Abschwimmen der Badenden von den Schwimm- und Badeanstalten nach der Schiffahrtsstraße ist nur bis zu einer Entfernung von höchstens 20 m von den Schwimm- und Badeanstalten ab gestattet.

4. Das Betreten des Ufergeländes, soweit es nicht den Badeplatz unmittelbar begrenzt, nach Ablegen der Kleider ist nicht gestattet.

Zwischenhandlungen gegen vorstehende Anordnungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder entsprechender Haft geahndet.

Die Ortspolizeibehörden der an der Elbe gelegenen Ortsgemeinden des hiesigen Elbstromamtsbezirks haben nicht nur die Befolgung obiger Anordnungen durch die von ihnen mit der Aufsichtsführung zu beauftragenden Personen überwachen zu lassen, sondern auch an den ihrer Aufsicht unterliegenden Elbbadeplässen diese Anordnungen mittelst Tafelanstreiches (Plakat) noch besonders bekannt zu machen. Etwasige Anträge von Gemeindeführern oder Privaten auf Abdeckung von Badeplätzen sind bei der königlichen Straßen- und Wasser-Bauinspektion Meißen I zu stellen.

Meißen, am 30. Mai 1906.

144 G. Königl. Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.

Auf Blatt 3 des Genossenschaftsregisters des unterzeichneten Amtsgerichts, die **Bezugs- und Ablassgenossenschaft zu Frankh**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht betreffend, ist heute eingetragen worden, daß das Geschäftsjahr vom 1. Juli des einen bis zum 30. Juni des andern Jahres läuft.

Riesa, den 31. Mai 1906.

Königliches Amtsgericht.

Aufgehoben ist die auf **Sonnabend, den 2. Juni 1906**, vorm. 9 Uhr im Auktionslokale hier angelegte Weinauktion.

Riesa, 1. Juni 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bombenattentat in Madrid.

Ein Bombenattentat wurde gestern, als das spanische Königspaar nach der eben vollzogenen Trauungszeremonie aus der Kirche zurückkehrte, ausgeführt. Nahe dem Wagen des Königs in der Calle Mayor wurde eine Bombe geschleudert. — Das Königspaar blieb unverletzt und langte wohlbehalten im Schlosse an, aber der Königswagen ist stark beschädigt. Die Behörden verhafteten einen Ausländer und einen Spanier; letzterer, 18 Jahre alt und angeblich Student, ist sehr niedergeschlagen.

Weitere uns im Laufe des Tages über den ruchlosen Mordanschlag zugegangene ausführlichere Nachrichten besagen noch:

London, 1. Juni. Aus Madrid wird hierher lt. A. N. berichtet: Auf den König und die junge Königin wurde gestern nachmittags auf dem Rückwege von der Kirche in der Calle Mayor ein Bombenattentat verübt. Die Bombe wurde von einem Balkon aus auf die Straße geworfen, in dem Augenblicke, als der königl. Hochzeitszug vorüberkam. Sie fiel dicht neben einen der königlichen Wagen. Hier von den 8 Pferden wurden in Stücke gerissen. Sieben Personen wurden getötet und gegen 30 erlitten schwere und minder schwere Verletzungen. Unter den Verletzten soll sich auch ein Kammerherr des Königs befinden. Das Königspaar bewahrte die größte Ruhe und setzte alsbald seinen Weg nach dem Schlosse fort. 5 Personen wurden verhaftet, doch scheint der Täter sich nicht unter ihnen zu befinden.

London, 1. Juni. Aus Madrid wird gemeldet: Die Bombe fiel zwischen Vorder- und erstes Pferd des königl. Wagens. Der Groom, 4 Soldaten, ein Polizeioffizier, ein Hornist und zwei Frauen wurden getötet. Der Marquis, der rechts vom Wagen ritt, wurde verwundet. Marquis Cornuailles stürzte herbei, riß die Wagentür auf und zog den König und die Königin heraus, letztere brach in Tränen aus. Frauen umringten sie und brachten sie in den Palast. Die Menge war aus tiefster Ergriffen. Mehrere französische Detektives wurden beinahe gelyncht, weil man sie für die Täter hielt. Alle anwesenden aus-

ländischen Fürsten, Diplomaten und Minister trugen ihre Namen in das im Palais ausliegende Buch ein.

London, 1. Juni. Die „Daily Mail“ aus Madrid berichtet, soll der Urheber des Attentats gegen den König Selbstmord begangen haben. Er soll mehrere Anschläge gehabt haben, von denen vier verfehlt wurden. Nach dem Attentat erschien König Alfons und seine junge Gemahlin auf dem Balkon und begrüßte das in Hochrufe ausbrechende Volk. Der König ließ sich sofort über die Folgen und den Umfang des Attentats Bericht erstatten und sandte sogleich einen Ordonnanz-Offizier zur Königin-Mutter und zur Prinzessin von Wattenberg, um diese zu beruhigen. Die junge Königin war nach dem Attentate totenbleich, bemühte sich aber dennoch, zu lächeln.

Paris, 1. Juni. Wie aus Madrid hierher gemeldet wird, ließ sich das Königspaar noch gegen Abend nach dem Befinden der Verwundeten erkundigen. Einer der Verhafteten, ein 14-jähriger Bursche, verweigerte bisher die Antwort, wo er die letzten 24 Stunden zugebracht hat. Die Mutter der Braut hatte übrigens kurz zuvor einen anonymen Brief erhalten, in welcher das Bombenattentat angekündigt war.

Paris, 1. Juni. Der Urheber des Attentats ist verhaftet; es handelt sich um einen Katalanisten namens E. Duran, welcher seit dem 22. Mai eine Wohnung für 25 Pesetas täglich mietete und im Voraus 500 Pesetas bezahlte.

Madrid, 1. Juni. Die Zahl der bei dem Bombenattentat Verwundeten beträgt 50, davon sind fünf lebensgefährlich verwundet. Unter den letzteren befindet sich ein Sohn des Generals Wehler.

Madrid. Der Bombenanschlag gegen den königl. Hochzeitszug geschah, als der Wagen, in dem der König Alfons und die Königin Victoria saßen, einen Moment vor dem Hause 88 in der Calle Mayor hielt. In diesem Augenblicke schleuderte jemand aus dem oberen Stockwerke dieses Hauses eine Bombe, die an der rechten Seite des Wagens zwischen dem hintersten Pferdepaar und den Vorderrädern des Wagens niederfiel und explodierte. Ein Reitknecht wurde getötet, ebenso zwei Pferde. Der Herzog von Sotomayor, der rechts neben dem Wagen ritt, wurde leicht verletzt. Hier Soldaten

Wegen des Schützenfestes werden nach § 105 b der Reichsgewerbeordnung für Montag, den 4. Juni 1906 (2. Pfingstfeiertag) die Stunden, während welcher im **Handelsgewerbe** Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt werden dürfen, vermehrt wie folgt:

1. Bei dem Handel mit Ez- und Materialwaren und bei dem Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial sowie bei dem Verkauf von Fleisch- und Wurstwaren und von zum menschlichen Genuß bestimmten Fettwaren von 6 bis 8 Uhr vormittags und von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags.

2. Bei denjenigen Zweigen des Handelsgewerbes, deren fünfstündige Beschäftigungszeit auf die Stunden von 11 bis 4 Uhr festgesetzt ist, von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags.

3. Bei dem Verkauf von Fischwaren von 6 bis 8 Uhr vormittags, von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags und von 6 bis 8 Uhr nachmittags.

4. Bei Zuderwaren, Fischwaren, Zigarrenhändlern u. s. w., die ihr Gewerbe an diesem Tage **ausschließlich in Verkaufsständen auf dem Schützenplatze** ausüben, von 1 Uhr nachmittags bis 11 Uhr nachts.

In der Beschäftigungszeit für solche Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter, die in Kontoren beschäftigt werden, tritt an diesem Tage eine Aenderung nicht ein.

Außerdem ist das Feilbieten von Waren auf dem Schützenplatze, aber nur hier, am Dienstag, den 5. und Mittwoch, den 6. Juni 1906 bis nachts 11 Uhr zulässig.

Der Rat der Stadt Riesa, am 1. Juni 1906.

Slg.

Die **Weststraße** zwischen Bismarck- und Marktstraße bleibt wegen ihres Ausbaues von morgen ab bis auf weiteres **für allen Verkehr gesperrt.**

Der Verkehr wird über die Augusta- und Mathildenstraße verwiesen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 1. Juni 1906.

Die diesjährige **Kirchennutzung** auf Abt. 3 der Jöhren-Döbelner Straße (Blauhaer Straße und im Orte Meila), Gerhausen-Rieser und Riesa-Strehlaer Straße soll **Dienstag, den 7. Juni 1. J.** von Mittags 12 Uhr an im Gasthause „Zum Anker“ in Gröba gegen sofortige Barzahlung und unter den vor der Ausbietung bekannt zu gebenden Bedingungen **verpachtet** werden.

Meißen, den 30. Mai 1906. Königl. Straßen- u. Wasser-Bauinspektion II.

vom Truppenpalier wurde auf der Stelle getötet, ein Leutnant, der eben den Regen präsentierte, tödlich verletzt. Einem Polizeihornisten wurde der Hals aufgerissen. Auch zwei Frauen, die in der Nähe standen, kamen ums Leben. Zahlreich sind die Verletzten, darunter einige, die sich auf dem Balkon des 2. Stockwerks des Hauses befanden, von dem aus die Bombe geworfen wurde. Sofort nach der Explosion sprang der Herzog von Cornuailles an den Wagenschlag, öffnete ihn und war dem König und der Königin beim Aussteigen behilflich. Beide waren tiefbewegt. Als die Majestäten die Treppe des Schlosses emporgestiegen waren, brachten die fremden Fürstlichkeiten, die sich um sie drängten, ihnen die wärmsten Glückwünsche zu ihrer Errettung dar und gab ihrem tiefsten Bedauern über den Anschlag Ausdruck.

Madrid, 1. Juni. Alle Vertreter der auswärtigen Mächte sind wohlbehalten. — Der Urheber des Anschlages hatte gestern morgen ein Paket gekauft und dann verboten, sein Zimmer zu betreten, indem er Unwohlsein vorschützte. In dem Augenblicke, in dem der königliche Wagen vorbeifuhr, schleuderte er das Paket, das die Bombe enthielt, hinab, zog sich schnell zurück und wechselte seine Kopfbedeckung, ohne bei der allgemeinen Verwirrung die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Bis jetzt sind 20 Verhaftungen vorgenommen. — Die französische Botschaft gab gestern ein Diner in engem Kreise. Trotz der Bemerkungen der Anwesenden, eine heitere Stimmung zu zeigen, fehlte doch der Geist des Frohsinns, ebenso auch bei dem diesem Festmahl folgenden Empfang, der trotzdem zahlreich besucht war.

Madrid, 1. Juni. Bei der Explosion der Bombe wurde ein auf einem Balkon des 2. Stockwerkes befindlicher Zuschauer durch einen Bombensplitter getötet. Die Gesamtzahl der Toten beläuft sich auf 10. Der König war nach dem Attentat sehr ruhig, er lehnte sich aus dem Fenster des Wagens und rief: „Es ist nichts!“ Der König zog dann seine junge Frau an sich.

Madrid, 1. Juni. Aus allen Weltteilen laufen von Staatsoberhäuptern und sonstigen hochgestellten Persönlichkeiten Telegramme ein, in denen das Königspaar anlässlich des missglückten Bombenattentates beglückwünscht wird.